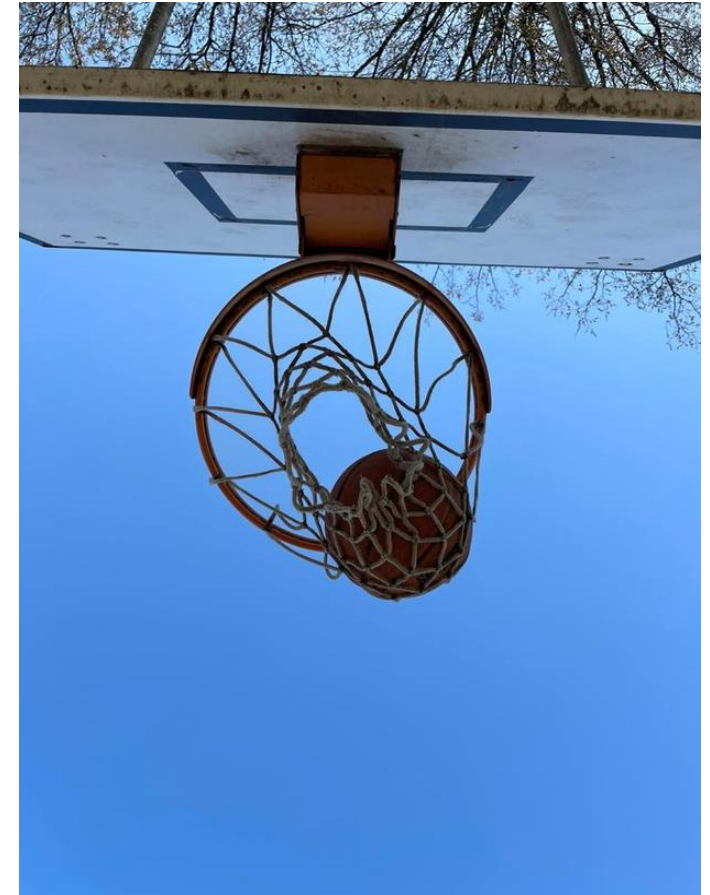


Herzlich willkommen in der Sekundarschule Buechholz

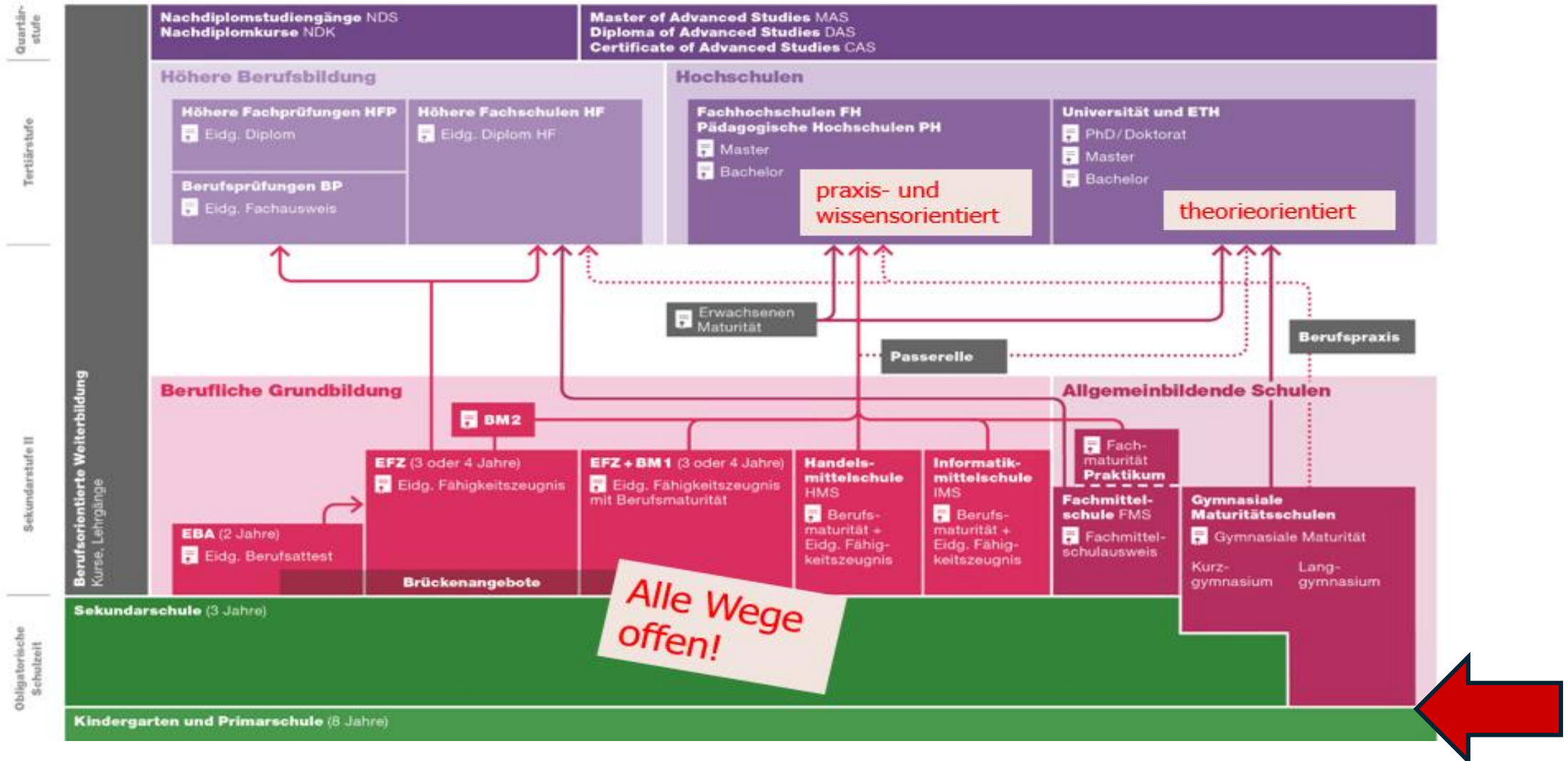


Ziele heute

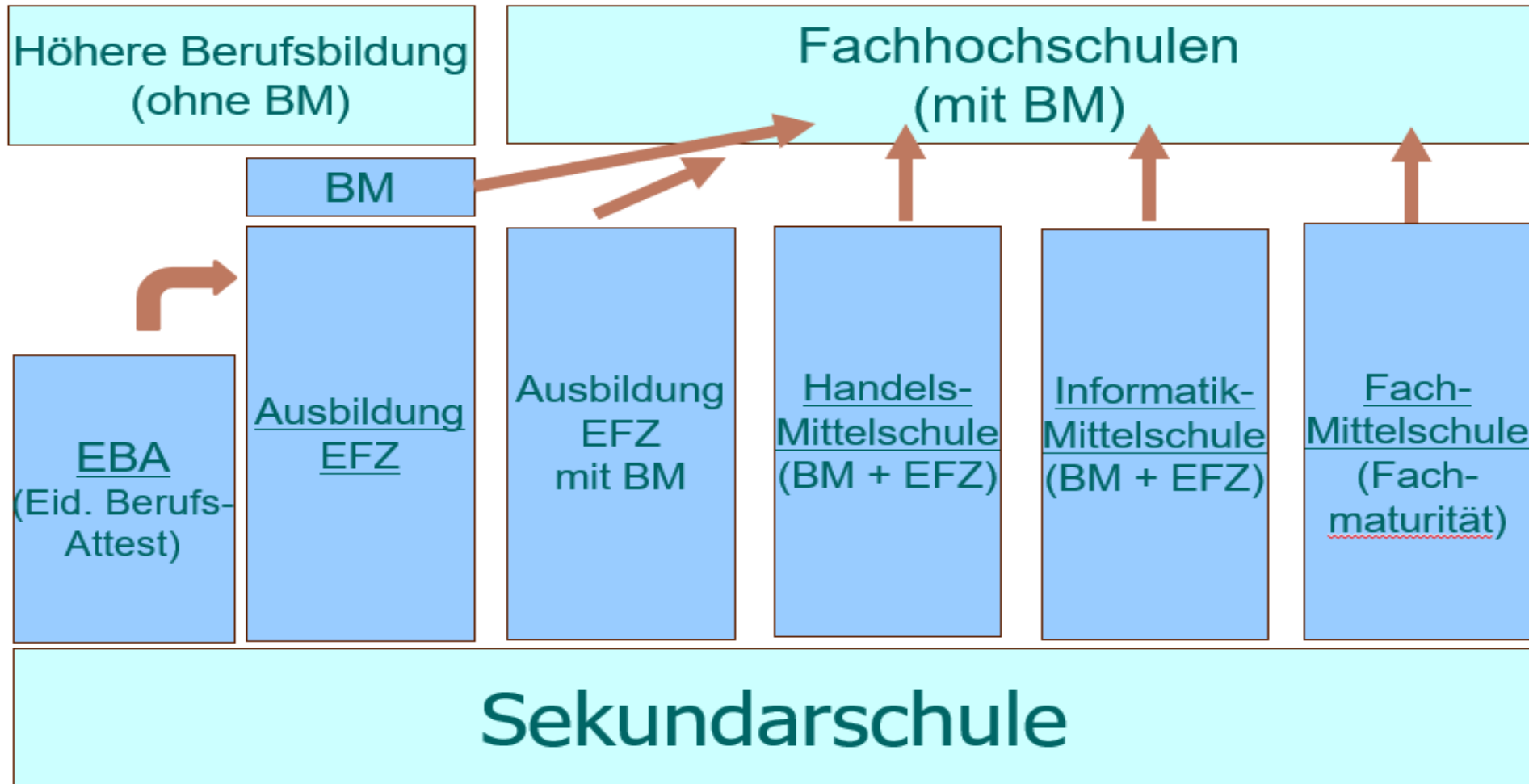
- Sie lernen die Sekundarschule kennen.
- Sie verstehen das Bildungssystem der Schweiz.
- Sie kennen den Übertrittsfahrplan in der 6. Klasse.
- Sie kennen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Abteilungen A und B.
- Sie konnten Ihre Fragen zur Sekundarschule klären.



Das Schweizer Bildungssystem

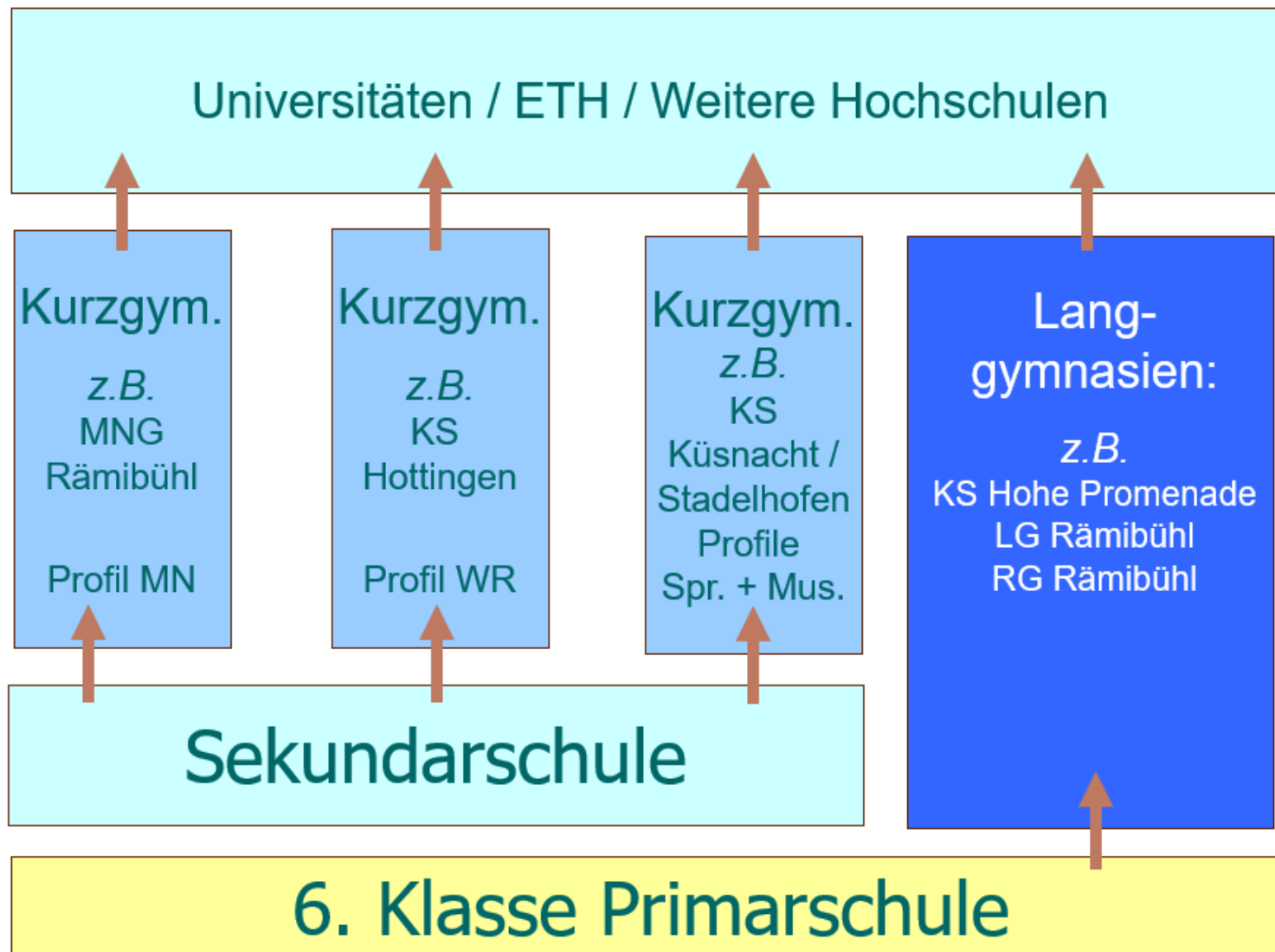


Berufliche Bildung Weiterbildung



EBA und EFZ:
abgeschlossene
Berufsaus-
bildungen

Theorieorientierter Weg



Fahrplan Übertritt 6. Klasse

Oktober 2026

Anmeldung für die Gymi-Vorbereitung
(vor den Herbstferien).

Die Gymivorbereitung findet nach den
Herbstferien bis im Februar statt. Details
folgen.

November 2026

Anmeldefrist Langgymnasium: Mitte
November 2026 – Februar 2027

→ **Informationen, Orientierungsabende
und Besuchstage über „Zentrale
Aufnahmeprüfung“**

Ende Januar 2027

Zeugnisabgabe

Anfang März 2027

Schriftliche Aufnahmeprüfung
Langgymnasium

Bis März 2027

Übertrittsgespräche mit der
Klassenlehrperson

Ende März 2027

Zustellung des Zuteilungsentscheid an die
Eltern

→ An- oder Abmeldung für die
Sekundarschule

Gegen Ende Mai 2027

Zustellung der Zuteilungsbriefe mit
Klassenzuteilung für die Sekundarschule

Günstige Voraussetzungen fürs Langgymnasium



- Neugierde und Freude am Lernen
- Ausgeprägte sprachliche Fähigkeiten
- Logisch-analytische Fähigkeiten
- Gute Konzentration und Arbeitshaltung
- Ausdauer, Belastbarkeit und psychische Stabilität
- Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit
- Anforderungen der Primarschule mit Leichtigkeit erfüllen

Abteilungen und -wechsel

Sek A

Notenschnitt Deutsch, Mathe, Franz, Englisch, NMG → **mind. 4.5**

Vor allem Deutsch und Mathe relevant

Zuverlässigkeit, Ausdauer, Selbstständigkeit, höheres Lerntempo

Sek B

Abteilungswechsel sind in der 1. Sek dreimal möglich. Dann aufs Semester und folgende Schuljahr.

Abteilungswechsel erfolgen, wenn ein Kind über- oder unterfordert ist und basieren auf einer Gesamtbeurteilung und einem Schullaufbahnentscheid.

Gemeinsamkeiten der Abteilungen

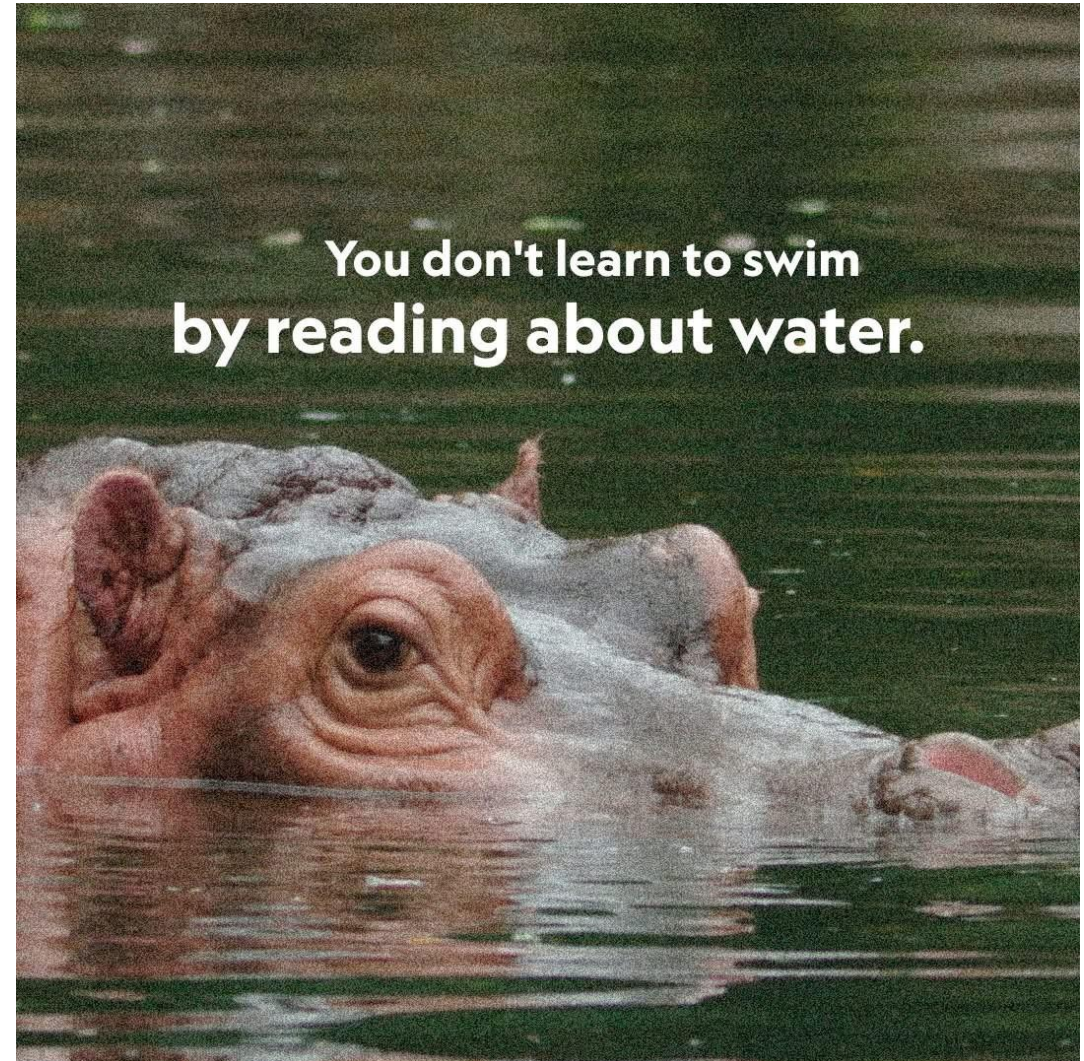
- Möglichst wenige Lehrpersonen und **konstante** Lerngruppen
- Sollen mit **Freude und Motivation** lernen
- **Berufswahlprozess**
- **Jahrgangsverbindende** und **–übergreifende** Anlässe
- Gemeinsame **Wahlfächer** in der 3. Sek
- **Vorbereitung auf die Berufswelt**, resp. weiterführende Schulen



Gemeinsamkeiten der Abteilungen

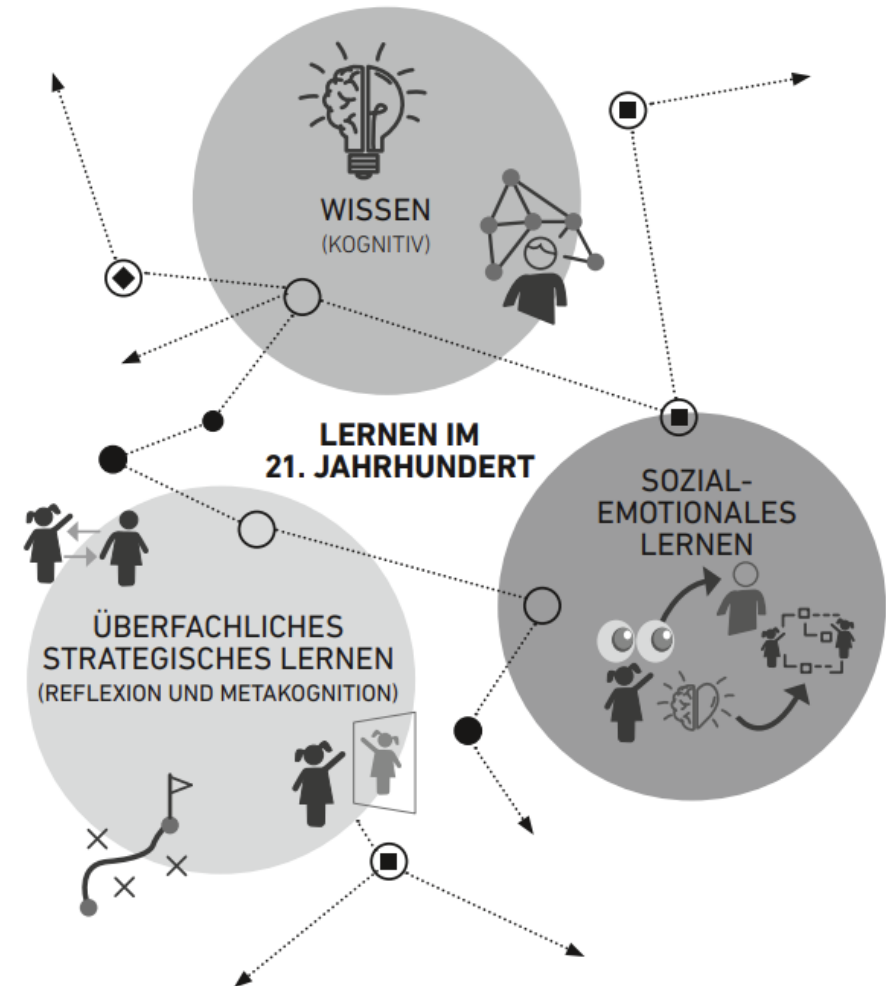
- **Lehrplan 21 → Kompetenzen**
 - = Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft, Probleme erfolgreich und eigenverantwortlich zu lösen

 - = Wissen + Können + Wollen



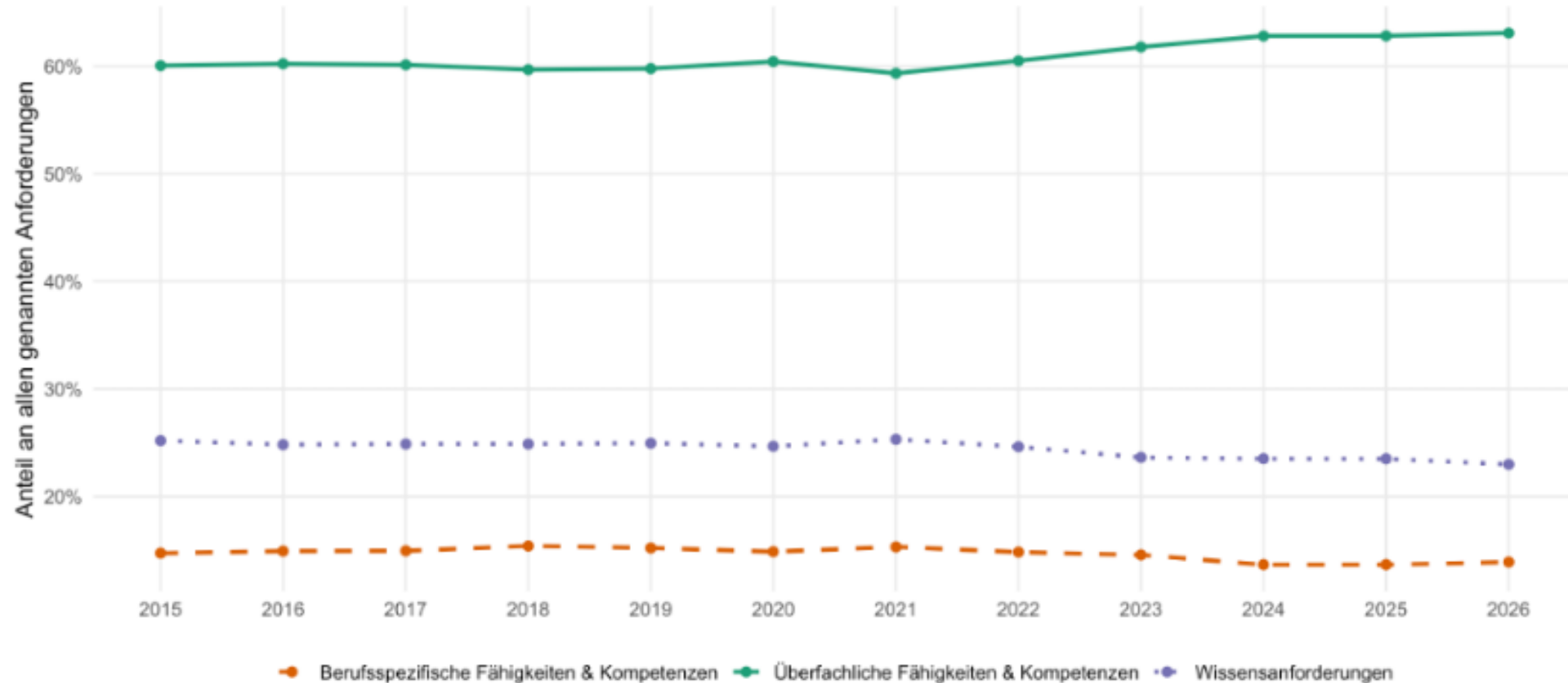
Lernen und Kompetenzen

- **4K resp. 6C**
Kommunikation, Kollaboration,
Kreativität, Kritisches Denken +
Character, Citizenship
- **Projektlernen und BSOL** (Begleitetes
selbstorganisiertes Lernen)
- **Digitale Kompetenzen und Einsatz
von KI**



Kompetenzen

Abbildung 1: Anteil verschiedener Fähigkeiten & Kompetenzarten in Stelleninseraten, 2015–2026
Aggregierte Anteile an allen genannten Anforderungen



Quelle: Stellenmarkt-Monitor Schweiz (SMM), eigene Berechnungen.

Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler beantworten Ihre Fragen

- Schulsystem und Anschlusslösungen
- Berufswahlprozess
- Schulalltag (Anlässe, Mittagspause, ind. Lernzeit, etc.)
- Stundenpläne, Unterrichtsfächer
- Mittelschulen und Mittelschulvorbereitung
- Abteilungen und Anforderungen



Kurzer Abschluss

20:00 Uhr

Bitte nochmals kurz Platz nehmen,
bevor wir zur Schule gehen.



Abschluss



**Danke für die
Teilnahme!**

**Schulhausbesichtigung und Apéro im
Buechholz**

Bei weiteren Fragen:

Simone.huerlimann@schulezollikon.ch

oder über Klapp

044 396 37 02

Abteilungen und Anforderungen

Sek B

mehr Zeit für Berufswahl
 eher weniger Lehrpersonen
 eher weniger Raumwechsel
 langsames Lerntempo
 tiefere Anforderungen
 mehr Unterstützung

Sek A

Notenschnitt über 4
 Selbstständigkeit
 Organisationsfähigkeit
 Zuverlässigkeit
 höhere Anforderungen
 grössere Klassen

Stundenpläne und Unterrichtsfächer

Sekundarschule Buechholz
 Schuljahr 2025/26
 Stundenplan 2025/26
 Schulhaus Buechholz
 22.1.2025

S1b Klasse Slegger

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 - 8:15				BS Iw C202	D Iw A202
8:20 - 9:05		D Iw A102	D Iw A102	BS Iw C204	W Iw A102
9:10 - 9:55	WAH Iw B202a	NT Iw A102A502	F Iw A102	RZG Gg Iw A202	F Iw B102
10:10 - 11:00		W Iw A102	W Iw B202	M Iw A102	BS Iw C202
11:05 - 11:50	WAH Iw B202			M Iw A102	BS Iw C204
11:55 - 12:40	Mittag	Mittag		Mittag	Mittag
12:45 - 13:30	W Iw C202 W Iw C202 X Iw A102	M Iw B202		W Iw C204 W Iw C202 M Iw A102	W Iw C204 W Iw C202 M Iw A102
13:40 - 14:25	M Iw A202	E Iw A202		E Iw A202	NT Iw A102A502
14:30 - 15:15	M Iw A102			RZG Gg Iw A202	
15:20 - 16:10	D Iw A102			D Iw A102	
16:15 - 17:00	E Iw A202		RZG Gg Iw A202		

Gruber & Peters Software

Sekundarschule Buechholz
 Schuljahr 2025/26
 Stundenplan 2025/26
 Schulhaus Buechholz
 22.1.2025

S2c Klasse Füll

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 - 8:15				M Iw A202	M Iw A204
8:20 - 9:05	W Iw C202 BS Iw C204		RZG Gg Iw A202	F Iw A102	W Iw A102
9:10 - 9:55	D Iw A102	TTG Iw D	F Iw A102	E Iw A102	W Iw A102
10:10 - 11:00			D Iw A102	RZG Gg Iw A202	D Iw A102
11:05 - 11:50	M Iw A204	TTG Iw B202	D Iw A102	M Iw A202	
11:55 - 12:40	Mittag			Mittag	Mittag
12:45 - 13:30	M Iw C204 W Iw C202 X Iw A102			W Iw C204 W Iw C202 M Iw A102	W Iw C204 W Iw C202 M Iw A102
13:40 - 14:25	W Iw B202	E Iw A102		W Iw A102	F Iw A102
14:30 - 15:15		NT Iw A102A502		RZG Gg Iw A202	BS Iw C202
15:20 - 16:10	E Iw A102			NT Iw A102A502	BS Iw C204
16:15 - 17:00		W Iw A102			

Gruber & Peters Software

Sekundarschule Buechholz
 Schuljahr 2025/26
 Stundenplan 2025/26
 Schulhaus Buechholz
 22.1.2025

S3a Klasse Zollinger

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 - 8:15			E Iw A202	W Iw A102 W Iw A102	W Iw A102 W Iw A102
8:20 - 9:05		D Iw A202	RZG Gg Iw B202	W Iw A102 W Iw A102	W Iw A102 W Iw A102
9:10 - 9:55	F Iw A102	BS Iw C204 BS Iw C202	RZG Gg Iw B204	BS Iw C202	M Iw A102
10:10 - 11:00	NT Iw B204	E Iw A202	M Iw B204	BS Iw C204	D Iw A102
11:05 - 11:50	M Iw B204	F Iw A102		D Iw B202	
11:55 - 12:40	Mittag			Mittag	Mittag
12:45 - 13:30	W Iw C204 W Iw C202 X Iw A102	W Iw A102 W Iw A102	W Iw A102 W Iw A102	W Iw C204 W Iw C202 M Iw A102	W Iw C204 W Iw C202 M Iw A102
13:40 - 14:25	RZG Gg Iw B204		RZG Gg Iw B202	W Iw A102 W Iw A102	W Iw A102 W Iw A102
14:30 - 15:15	F Iw A102 F Iw A102	M Iw A102 M Iw A102		W Iw A102 W Iw A102	W Iw A102 W Iw A102
15:20 - 16:10	F Iw A102 F Iw A102	W Iw A102 W Iw A102	W Iw A102 W Iw A102		
16:15 - 17:00	F Iw A102 F Iw A102				

Gruber & Peters Software

Zeitgemässes Lernen und Kompetenzerwerb

Was sind Kompetenzen?



Manch dem Hund ein paar Kommandos?

Wie? Er kommt immer!

Wenn sich er nur ein paar Folgen?

Wie? Ich habe gesagt, wenn kommt bitte Wassertrinken! Und nicht, dass er wieder kommt! Er kommt immer Wassertrinken, wir haben auch sagen, aber er will jetzt keine folgen.

Kompetenz = Wissen + Können + Bereitschaft (wollen)
Um herausfordernde Aufgaben zu lösen

Aktivität in Form von Eigenverantwortung und Selbstbestimmung ist das Lernziel. Herausforderungen können das sogar enorm wichtig. (Hofstad Leuch, Anne 2018)

Jeder Versuch, ein Kind, einem Jugendlichen oder einem Erwachsenen von aussen, also extrinsisch durch Belohnung oder Bestrafung, durch Lob oder Tadel, durch Druck oder verlockende Versprechungen zu motivieren, sich in einer gewünschten Weise zu verändern, führt zu einer fasten Gegenreaktion. (Gerald Hüther)

Junge Menschen brauchen Veränderungskompetenzen. Sie müssen die digitale Skills und ethisch-moralische Krisen und Kompetenzen. Das funktioniert nicht mit Lernen im Gleichschritt, mit Reproduktionswissen von gestern, nicht in Klassenzimmern aus den 1920er Jahren und einem 45min-Takt von 1921! (Jan Veier)

Schulen müssen zu Orten der Aktivierung werden. Des Tuns, Des Handelns, Des Handelns. Apropos Tätigkeiten: Sitzen und zuhören sind die am wenigsten geeigneten, wenn es ums Lernen geht! (Andreas Müller)

zeitgemässes Lernen ist nicht



- begleitetes selbstorganisiertes Lernen
- Projektlernen
- analog und digital



7 "G"-Unterricht

Alle gleichaltrigen Schüler haben zum gleichen Zeitpunkt beim gleichen Lehrer im gleichen Raum mit den gleichen Mitteln das gleiche Ziel out zu erreichen.

Schulsystem und Anschlusslösungen

Anschlusslösungen 2014/2015

- Apotheker/-in
- Anwendungsentwickler/-in
- Angenoptiker/-in
- Automobilmechaniker/-in
- Buchhändler/-in
- Coffeur/Coffeuse
- Detailhandelfachmann/-frau
- Dräger/-in
- Elektronikbauer/-in
- Entwickler/-in Digitaler Business
- Fachamteiler/-in Betreuung
- Fachamteiler/-in Gesundheit
- Frachtfrau Information und Dokumentation
- Informant/-in
- Kaufmann/-frau
- Landwirt/-in
- Medizintechnik/-in
- Polymechaniker/-in
- Restaurationsfachmann/-frau
- Schreiner/-in
- Zeichner/-in



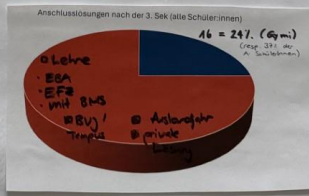
Anschlusslösungen 2015/2016

- Automobilfachmann/-frau
- Bio-Laborant/-in
- Coffeur/Coffeuse
- Detailhandelfachmann/-frau
- Elektriker/-in
- Elektroplaner/-in
- Fachangestellte/-in (Betreuung/FaBe)
- Fachangestellte/-in (Gesundheit) (FaGe)
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt
- Fachmann/-frau Bewegung- und Gesundheitsförderung
- Heizungsinstallateur/-in
- Hotelfachmann/-frau
- Kaufmann/-frau
- Koch/Köchin
- Konstrukteur/-in
- Med. Praxisassistent/-in (MPA)
- Optiker/-in
- Orthopädie Schumacher/-in
- Restaurationsfachmann/-frau
- Schreiner/-in
- Strassenbauer/-in
- Zeichner/-in
- Zimmermann / Zimmerin

Es gibt ca. 250 Lehrberufe.
EBA = Eidg. Berufsattest (2J)
EFZ = Eidg. Fähigkeitszeugnis (3-4J)
↳ mit BMS möglich
• berufsbegleitend
• anschliessend



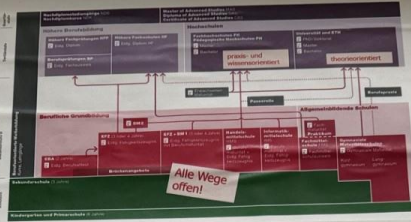
www.berufsberatung.ch
www.yousty.ch
Biz Meilen (Berufsinformationszentrum)



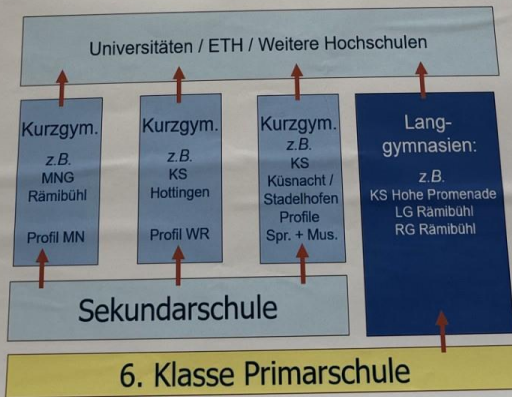
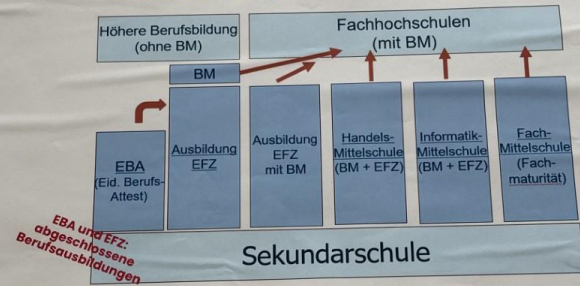
Schulsystem und Anschlusslösungen



Das Schweizer Bildungssystem



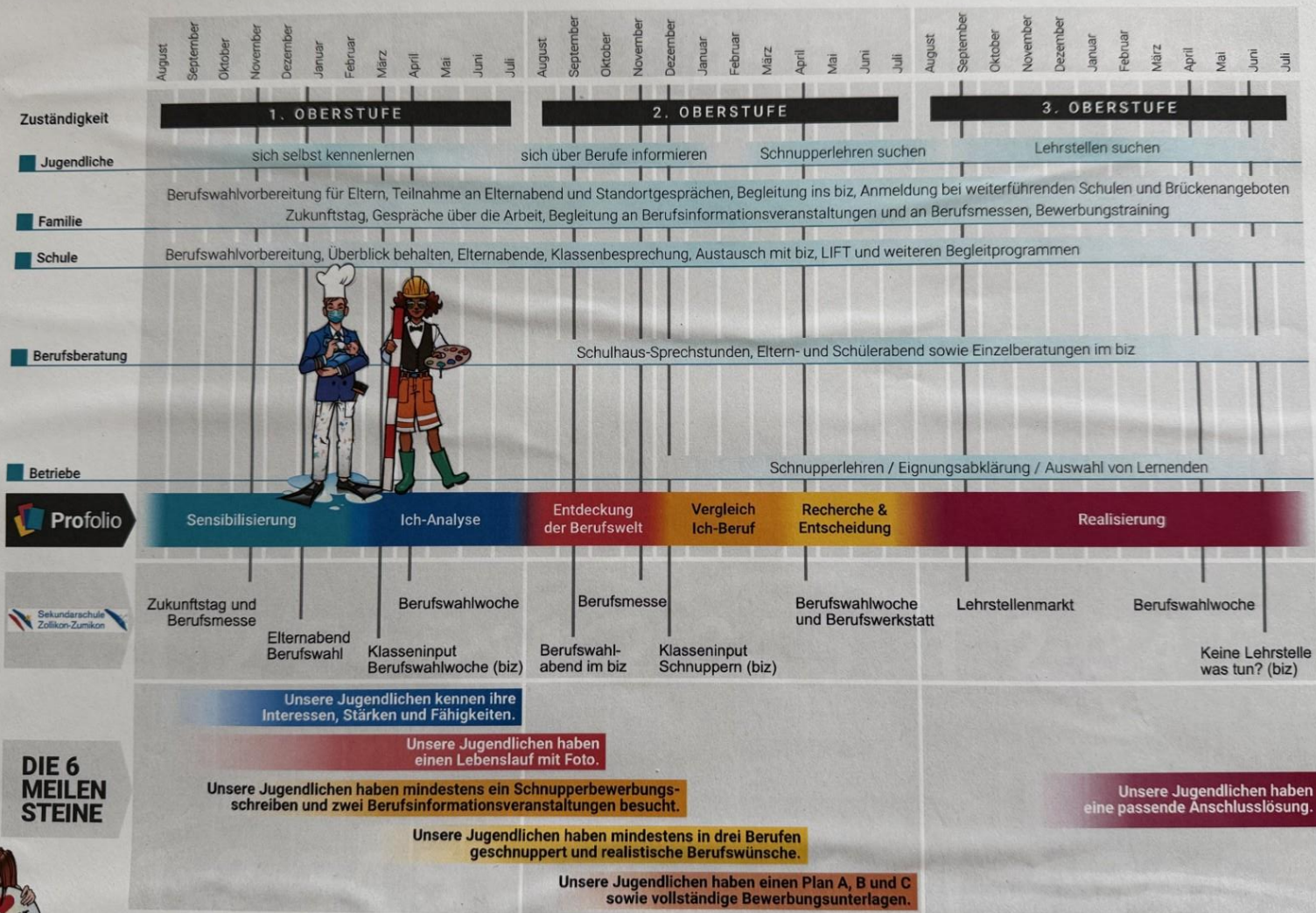
Berufliche Bildung und Weiterbildung



Bildungslandschaft Schweiz



Berufswahlfahrplan



AKTIVE MITGESTALTUNG

Das Schülerparlament ~

Das Herzstück unserer Schuldemokratie:

- **Vielseitige Mitbestimmung:** Aktive und verantwortungsbewusste Mitgestaltung des Schullaufwegs.
- **Interessensvertretung:** Direkter Dialog mit der Schulleitung zur Umsetzung von Schüleranliegen.
- **Projektmanagement:** Eigenständige Planung und Durchführung vielfältiger Schullebens.
- **Konstruktive Problemlösung:** Gemeinsame Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen in regelmäßigen Sitzungen.
- **Stärkung der Gemeinschaft:** Förderung des Zusammenhalts und des allgemeinen Wohlbefindens an der Schule.
- **Verantwortung übernehmen:** Frühzeitiges Erlernen demokratischer Prozesse und Eigeninitiative.



Highlights unseres Schuljahres:

- **Feel-OK Woche:** Prävention & Aufklärung (Erste Hilfe, Mobbing, Alkohol) sowie Verkehrssicherheit mit der Polizei.
- **Schulivester:** Motto-Party mit gestalteten Themenzimmern, Aktivitäten und grossem Schulhaus-Bingo mit attraktiven Preisen wie z.B. Kinogutschein/Alpamaregutschein. Anschließend folgt ein atemberaubendes Feuerwerk zum Abschluss des Jahres.
- **Freiwilliges Skilager:** Jahrgangübergreifende Ski/Snowboardwoche in einem zentralen Lagerhaus in Klosters mit direktem Zugang zum Skigebiet.
- **Helping Days:** Sozialer Einsatz für den guten Zweck. Die Spendenansammlung unterstützen direkt unsere Partnerschulen in Albanien und Malawi.
- **Projektwoche:** Jahrgangsgemischtes Arbeiten an Spezialthemen mit abschliessender Ausstellung und Filmvorführung für Eltern.
- **Und vieles mehr:** Individuelle Klassenlager, Exkursionen und Schulreisen während des gesamten Jahres.



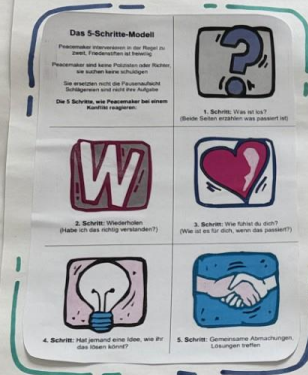
Peacemaker

Konfliktlösung

Meetings

Zivilcourage

Gewalt



Wer?
Wie?
Wo?
Was?

WIR BAUEN GEWALT IN DEN SCHULEN AB:

National Coalition **NCBI** Building Institute SUISSE SCHWEIZ

100
75
50
25
0

PEACEMAKER Vorschlag 7
Gabi: «Ich kenne dich doch – das könnten wir auch anders lösen.»
Sie können auch einen Peacemaker beistehen, der schlichten hilft.

PEACEMAKER Vorschlag 5
Gabi: «Gefällt dir meine Brille nicht?»
Dani: «Es geht. Fragen bringt»

PEACEMAKER Vorschlag 3
Gabi: «Warum?» – Dani: «Ich hab mein vergessen.»
Fragen, was dahinter steckt.
Nein!!!

PEACEMAKER Vorschlag 2
Gabi: «Gibst du mir auch einen Schluck, bitte?»
Wie man fragt, ist wichtig.

PEACEMAKER Vorschlag 4
Dani: «Gibst du mir auch einen Schluck, bitte?»
Wie man fragt, ist wichtig.

PEACEMAKER Vorschlag 6
Dani: «Also – dann eben nicht.»
Man kann ein Nein akzeptieren.

PEACEMAKER Vorschlag 8
Dani: «Okay, sorry! Da hast du deinen Eistee wieder.»
Um seine Spannung ohne Schaden abzubauen, geht er Fussball spielen.

PEACEMAKER Vorschlag 1
Gabi: «Gibst du mir auch einen Schluck, bitte?»
Wie man fragt, ist wichtig.

PEACEMAKER Vorschlag 2
Gabi: «Gibst du mir auch einen Schluck, bitte?»
Wie man fragt, ist wichtig.

PEACEMAKER Vorschlag 4
Dani: «Gibst du mir auch einen Schluck, bitte?»
Wie man fragt, ist wichtig.

PEACEMAKER Vorschlag 6
Dani: «Also – dann eben nicht.»
Man kann ein Nein akzeptieren.

PEACEMAKER Vorschlag 8
Dani: «Okay, sorry! Da hast du deinen Eistee wieder.»
Um seine Spannung ohne Schaden abzubauen, geht er Fussball spielen.

PEACEMAKER Vorschlag 7
Gabi: «Ich kenne dich doch – das könnten wir auch anders lösen.»
Sie können auch einen Peacemaker beistehen, der schlichten hilft.

PEACEMAKER Vorschlag 5
Gabi: «Gefällt dir meine Brille nicht?»
Dani: «Es geht. Fragen bringt»

PEACEMAKER Vorschlag 3
Gabi: «Warum?» – Dani: «Ich hab mein vergessen.»
Fragen, was dahinter steckt.
Nein!!!

PEACEMAKER Vorschlag 2
Gabi: «Gibst du mir auch einen Schluck, bitte?»
Wie man fragt, ist wichtig.

PEACEMAKER Vorschlag 4
Dani: «Gibst du mir auch einen Schluck, bitte?»
Wie man fragt, ist wichtig.

PEACEMAKER Vorschlag 6
Dani: «Also – dann eben nicht.»
Man kann ein Nein akzeptieren.

PEACEMAKER Vorschlag 8
Dani: «Okay, sorry! Da hast du deinen Eistee wieder.»
Um seine Spannung ohne Schaden abzubauen, geht er Fussball spielen.

Wie kühle ich die Situation ab ZUERST ÜBERLEGEN, DANN RUBBELN!

STAR!

Wir danken für die Unterstützung:

www.peacemaker.ch

Fritz Fran